



Weihnachten – Božič 2016



**Wir feiern Weihnachten, auf dass diese Geburt
auch in uns Menschen geschieht.
Wenn sie aber nicht in mir geschieht,
was hilft sie mir dann?
Gerade, dass sie auch in mir geschehe,
darin liegt alles.**
(MEISTER ECKHART)

Jeder Mensch hat seinen Stern

Jeder Mensch hat im Leben „seinen“
Stern.

Ich muss ihn nur erkennen zwischen all
den grellen Lichtern, die um mich
aufleuchten und auf mich einwirken:

Jenen einen Stern,
der mich ganz persönlich meint.

Mag die Welt über mich den Kopf
schütteln, weil sie den Stern nicht sieht:
Was bedeutet das schon?

Niemand außer mir weiß, dass sich dieser
Stern in meiner Seele spiegelt.

Sein Licht lebt in mir und ich ahne,
dass es mich zur Krippe führt

- dorthin, wo ich Gott begegne.

Corinna Mühlstedt
„Ein Stern führt durch die Nacht“

- Aus dem Inhalt:
- Dekanatstag
 - Wort des Pfarrers
 - Weihnachtsevangelium
 - Firmvorbereitung
 - Vorstellung Erstkommunionkinder
 - Adventbasar/Nikolobesuch
 - Pfarrgemeinderatswahl
 - Geburtstage
 - Sternsingeraktion
 - Adventandacht/St. Michael
 - Weihnachtsliturgie
 - Dank an Mitarbeiter

Dekanatstag am 13. November 2016



Aus Anlass der zu Ende gehenden Periode des Pfarrgemeinderates lud der Dechantstellvertreter Josef Valeško und die Obfrau des Dekanatsrates Frau Josefine Naverschnigg zu einem schönen/dankbaren Nachmittag und abschließender Agape nach Tainach ins Bildungshaus Sodalitas herzlich ein. Pfarrgemeinderäte und Mitarbeiter/innen erlebten höchst interessante Kurzreferate von Mag. Anton Rosenzopf-Jank, dankbare Erinnerung an die letzte Periode, und von Mag. Maximilian Fritz, vorausschauende und einladende Gedanken für die kommende Periode und die Pfarrgemeinderatswahl im März 2017. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch in der neu gestalteten Kapelle des Bildungshauses. Eigene Führungen und Erläuterungen werden von Pfarrer Josef Kopeinig im Frühjahr 2017 angeboten.

Im Evangelium (Joh. 2,1-12) wurden für diesen Tag sechs Wasserkrüge in Wein verwandelt und Pfarrer Josef Valeško erklärte uns spannend den Sinn und die Bedeutung, sodass uns die Agape (Wein) wirklich sehr gut getan/geschmeckt hat.

Auszug aus dem Kurzreferat von Mag. Rosenzopf-Jank:

- Wer glücklich ist, ist dankbar. Wer dankbar ist, ist glücklich. Es geht dabei nicht darum, eine rosarote Brille aufzusetzen und alles schön zu reden. Es geht dabei um einen Perspektivenwechsel. Sich weniger die Frage stellen: Was alles wird mir genommen, nicht gegeben? Sich öfter die Frage erlauben: Was wird mir jetzt und heute geschenkt?
- Wenn wir heute sagen, die Menschen können nicht mehr beten, so soll uns das Wort von Meister Eckhart trösten und zu denken geben: Wäre das einzige Gebet, das du in deinem Leben sprichst ein **DANKE**, es würde genügen. (Meister Eckhart)

Diakon Seppi Buchleitner



Liebe Pfarrgemeinderäte – Brüder und Schwestern!

Ein Gefühl wie Weihnachten! Das kennen Sie doch. Vielleicht haben Sie es. Was ist das eigentlich? Wie eine andere Welt: Der Himmel öffnet sich. Da kann man die Engel singen hören. Erfahrungen an der Grenze – nicht nur auf den Feldern von Betlehem.

Wenig später ist der ganze Glanz verfliegen. Kein Engel ist mehr zu sehen, die Hirten sind wieder allein. Alles Alltag. – Ein atemberaubender Szenenwechsel. Wie bringen wir das zusammen: Himmelschöre und unsere dunkle Erde, das strahlende Fest und unseren grauen Alltag?

Ich will das „Gefühl die Weihnachten“ nicht madig machen. Es kann ja etwas dahinterstecken. Eine Ahnung, dass wir nicht vom Brot allein leben, dass die Liebe größeres Recht hat als der Hass, dass die Armen und die Fremden zu uns gehören. Wir ahnen, dass es einen „Mehrwert“ des Lebens gibt, eine bessere Welt. Wie ist die

Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt David, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen; Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist

nur mit unserer alltäglichen Lebenswelt zusammenzuhalten? Da, an diesem Punkt holen uns die Hirten ab. Da laden sie uns zu sich ein.
Bischof Franz Kamphaus

Liebe Brüder und Schwestern!

Lassen auch wir uns von den Hirten bewegen, denn von ihnen heißt es: „Sie eilten hin“. Brechen auch wir auf und feiern wir mit unserer Pfarrgemeinde mit, dann werden auch wir beglückt heimkehren wie die Hirten. Sie werden zu Boten der Botschaft, die sie im Stall von Betlehem empfangen haben. Denn Gott braucht auch heute Zeugen, die seine Botschaft weitertragen.

Tragen wir sie zu unseren Brüdern und Schwestern in unseren Familien und Dörfern. Seien wir Botschafter Christi.

Gesegnetes Fest wünscht mit Diakon und Pfarrgemeinderat

Ihr Seelsorger

Johann Dersula



euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.
(Lukas 2,1-20)

Firmvorbereitung

Am Samstag, dem 12. November 2016 haben sich die Firmlinge der Pfarren Markt Griffen und Stift Griffen auf den Weg nach Gurk gemacht, um dort gemeinsam die Firmvorbereitungen zu starten. In kurzen Statements haben die Firmlinge festgehalten, was ihnen an diesem Tag gut gefallen hat:



Mir hat die Zeitreise und die Domführung gut gefallen. Bei der Zeitreise hast du dich nur auf dich konzentriert und nicht auf dein Umfeld. Du hast an deine Kindheit bzw. deine Vergangenheit gedacht. Die Domführung war interessant, weil das Gebäude auch künstlerisch sehr schön ist.

Der Tag war lang, aber im großen und ganzen wars okay.

Das Luftballonspiel, da es Disziplin, Konzentration und Genauigkeit forderte. Die Domführung hätte länger dauern können. Man hat keine Geschichte vom Dom gehört, sondern wir haben nur ein Spiel gespielt. Die Zeitreise war interessant und entspannend.



Das Mittagessen hat mir gefallen. Es war sehr gut. Die Domführung war sehr spannend. Die Zeitreise war ebenfalls cool.

Gar nichts.

Mir haben die Spiele gefallen. Das Mittagessen war gut, aber wenig und lauwarm.

Zeitreise, weil es gechillt war. Luftballon, weil es lustig war. Essen war okay.

Mir hat der ganze Tag relativ gut gefallen. Aber am besten hat mir die Zeitreise gefallen, weil man sich sehr gut entspannen konnte.



Foto oben: Firmlinge von Stift Griffen
Foto links: Firmlinge Markt und Stift Griffen

Vorstellung der Erstkommunionkinder



Am Christkönigssonntag, dem 20. November 2016 haben sich im Rahmen des Gottesdienstes die zwölf Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Kindern unter der Leitung von Ulli Kollmann. Die Eltern haben das Symbol des Regenbogens ausgesucht, das die Kinder in der Vorbereitung begleiten soll.

„Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn Du Deinem Kind den REGENBOGEN zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis Du mit deiner Arbeit fertig bist.“ (Chinesisches Sprichwort)

Begleiten und unterstützen auch Sie die Erstkommunionkinder und deren Familien mit ihrem Gebet!

Adventbasar und Nikolobesuch der Jungschar



Am Christkönigssonntag fand heuer wieder der Adventbasar der Jungschar statt. Ein herzlicher Dank an Angelika Kosche und den fleißigen Müttern der Jungscharkinder und natürlich an die Pfarrangehörigen, die mit dem Kauf der Adventdekorationen die Jungschararbeit finanziell unterstützen. So konnte auch heuer der Nikolo reichlich gefüllte Säckchen den Kindern überreichen.





19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

„Die Pfarre ist kein Auslaufmodell – die Beheimatung in der Gemeinde rund um den Kirchturm muss erhalten bleiben“

Bischof Alois Schwarz

Die Pfarrgemeinderatswahlen sind ein Motor für die gleichberechtigte Teilnahme aller Getauften an der Weiterentwicklung der Kirche. Damit haben alle Kirchenmitglieder die Möglichkeit, an der Zukunft der Kirche und Gestaltung kirchlichen Lebens mitzuwirken. Eine Chance, die es zu nützen gilt. Nicht Jammern bringt uns weiter, sondern ein aktives Engagement.

Der Pfarrgemeinderat ist jenes Kollegium der Pfarre, das zusammen mit dem Pfarrvorsteher für die Seelsorge verantwortlich ist, sie mit trägt und Fragen des pfarrlichen Lebens entscheidet.

Wahlberechtigt sind Katholiken,

1. die am Wahltag in der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und
2. vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wählbar sind alle wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrgemeinde, die

1. vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben;
2. gewillt sind, die Aufgaben und Pflichten im Pfarrgemeinderat und seinen Ausschüssen zu erfüllen;
3. ordnungsgemäß zur Wahl vorgeschlagen wurden und die Kandidatur schriftlich angenommen haben;

Amtliche und entsandte Mitglieder des Pfarrgemeinderates stehen nicht zur Wahl. Diese Namen können im Pfarramt erfragt werden.

Kandidatinnen-/Kandidatenvorschläge

Der Wahlvorstand ruft alle Wahlberechtigten der Pfarre auf, wählbare Personen als Kandidatinnen/Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl vorzuschlagen. Formulare (Kandidatenfalter) für schriftliche Wahlvorschläge finden Sie diesen Pfarrnachrichten beigelegt bzw. sind auch im Pfarramt erhältlich.

**Die Kandidatinnen-/Kandidatenvorschläge müssen bis spätestens
16. Jänner 2017 in der Pfarrkirche Stift Griffen einlangen (Einwurfbox).**

Wer an der Wahlausübung am Wahltag verhindert ist, kann bis zum **10. März 2017** um die Zusendung der Wahlunterlagen ersuchen. Die Wahlunterlagen müssen bis spätestens vor der Wahl oder während der Wahlzeiten am Wahltag selbst bei der Wahlkommission eintreffen.

Für den Wahlvorstand: Josef Puschl, Vorsitzender

Dankesworte von Msgr. Dersula an die Pfarrgemeinderäte

Liebe Pfarrgemeinderäte!

„Der schönste Gedanke ist Dank“

Den spreche ich jeder einzelnen – und jedem einzelnen von Herzen aus für all Ihren Einsatz, für all Ihr Mühen, für alle Liebe und Sorge für unsere Pfarre und ihre Menschen in dieser nun auslaufenden Pfarrgemeinderatsperiode. Mit Herz waren sie am Werk im Auftrag des Herrn für die Brüder und Schwestern unserer Pfarrgemeinde. Danke und Vergelts`Gott!

„Ich bin da. für“ ist das Leitwort für die Pfarrgemeinderatswahl 2017 – eine eindringliche Einladung auch für die Zukunft. Die Sorge für die Pfarre weiterhin im Herzen zu tragen.

„Ich bin da. für“ für die Menschen unserer Pfarre – darum ersuche und bitte ich Sie auch für die neue Periode.

Ihr Seelsorger Johann Dersula



Im November und Dezember 2016 wurden in der Pfarre
Stift Griffen folgende Geburtstage gefeiert:

Herrmann Albrecht
Math Johann

Blaschitz Johann
Novak Maria

Gott schenke den Jubilaren noch viele Jahre in Gesundheit!

Sternsingeraktion 2017:

Segen bringen & weltweit zum Segen werden

Die SternsingerInnen sind zum Jahreswechsel wieder unterwegs, um die Segenswünsche für das neue Jahr zu bringen. Mit im Gepäck haben die Heiligen Könige auch die Botschaft der Solidarität und Nächstenliebe. Die Spenden der Sternsingeraktion verhelfen notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem Leben abseits von Armut und Ausbeutung. Jährlich werden rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt – zum Beispiel Straßenkinder in Indien, Regenwald-Indios in Brasilien oder Bauernfamilien in Tansania.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Menschen für Ihre Unterstützung.



Die Sternsingergruppen sind in unserer Pfarre an folgenden Tagen unterwegs:

(Wetter- und krankheitsbedingte Änderungen können nicht ausgeschlossen werden. Wir bitten um Verständnis!)

Donnerstag, 29.12.2016:	Stift Griffen, Untergrafenbach, Kleindörfel, Klosterberg, Erlach, Rakounig,
Donnerstag, 29.12.2016:	Altenmarkt, Großenegg
Freitag, 30.12.2016:	Gariusch, Großenegg, Dürrenmoos Ost, Enzelsdorf
Samstag, 31.12.2016:	Gletschach, Wallersdorf, St. Michael
Montag, 02.01.2017:	St. Jakob, Dürrenmoos West



DANKE an die Familie
Matt aus St. Jakob, die
heuer die Christbäume für
unsere Pfarrkirche Stift
Griffen gespendet hat.

Jahreswechsel

**Gott segne dich im neuen Jahr. Er beschirme dich in seiner Obhut
und erfülle dein Leben mit Liebe.**

**Und der Friede Christi begleite dich durch jeden neuen Tag,
bis das vollkommene Leben beginnt.**

Aus Irland

Adventandacht in der Ferialkirche St. Michael



Am 3. Adventssonntag haben sich um 16.00 Uhr wieder Gläubige aus mehreren Pfarren in der Ferialkirche St. Michael eingefunden, um sich durch Lieder, Gedichte, Gebet und Texte auf den Advent einzustimmen. Mit Begeisterung waren die Kinder dabei. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, sowie an Msgr. Johann Dersula für den Segenswunsch und den Organisatoren der anschließenden Agape.

Weihnachtsliturgie 2016/2017

4. Adventssonntag, 18.12. 08.30 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde
Musikalische Gestaltung: Gemischter Chor Griffen



Samstag, 24.12. **HEILIGER ABEND – Sveti večer**
15.00 Uhr Krippenandacht in der Pfarrkirche Markt Griffen
20.30 Uhr Christmette, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

Sonntag, 25.12. **CHRISTTAG - HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**
Rojstvo Gospodovo
08.30 Uhr Festmesse der Pfarrgemeinde
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor



Montag, 26.12. **HL. STEPHANUS – Sv. Štefan**
Burschen -und Männertag, Segnung von Salz und Wasser
08.30 Uhr Festmesse der Pfarrgemeinde
Musikalische Gestaltung: Männersinggemeinschaft

Samstag, 31.12. **Silvester**
18.00 Uhr Dankandacht zum Jahresschluss
Musikalische Gestaltung: Stifter Frauengruppe



2017

Sonntag, 01.01. **Neujahr – Hochfest der Gottesmutter -**
Weltfriedenstag, Praznik Matere božje
08.30 Uhr Festmesse
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor



Freitag, 06.01. **Hochfest der Erscheinung des Herrn –**
Hl. Drei Könige, Trije Kralji
08.30 Uhr Messfeier der Pfarrgemeinde
Musikalische Gestaltung: Sternsinger
Opfersammlung für die Weltmission



Im Namen des Redaktionsteams der Pfarre Stift Griffen möchten wir uns im alten Jahr im Besonderen bei allen bedanken, die in diesem Jahr auf irgendeine Art und Weise in unserer Pfarre mitgewirkt haben. Wenn viele Leute einen oder mehrere Bausteine leisten, kann das Bauwerk „Pfarre“ funktionieren. Ob das Mithelfen und Gestalten sichtbar war oder im Hintergrund geschehen ist – für alles ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen für 2017.

Impressum: Pfarrblatt Stift Griffen, Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Stift Griffen
Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Redaktionsteam der Pfarre Stift Griffen, Msgr. Johann Dersula, J. Buchleitner, A. Ukowitz, G. Baumann-Samitsch.

Fotohinweise: A. Ukowitz, G. Baumann-Samitsch, J. Buchleitner, S. Oberortner, K. Sadnik, M. Modre, Pfarrbriefservice
Pfarramt, 9112 Griffen 1, Verlags- und Herstellungsort: Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstraße 30, 9020 Klagenfurt